

DKB-Liste der verbindlichen Fußringgrößen für carduelide Finken und Europäer in Verbindung mit der Schauklasseneinteilung und den Schauschlüsseln

Mit den Namen „Cardueliden“ wird eine Gruppen von Singvögeln bezeichnet, die nach wissenschaftlichen Auffassungen miteinander verwandt ist (= einen gemeinsamen Vorfahren hat). Neben der Cardueliden werden auch die drei Edelfinken, Familie Fringillidae sowie die Europäer von der Fachgruppe „Mischlinge und Cardueliden und Europäer“ im DKB betreut.

1. Anmerkung zur Fußringliste für carduelide Finken und Europäer

Das vorliegende Verzeichnis für Fußringgrößen kann naturgemäß nicht als unbedingt starr und unabänderliche für sämtliche aufgezählten – in menschlicher Obhut befindlichen - Spezies verstanden werden!

Ist eine Art mit zwei unterschiedlichen Ringgrößen ausgezeichnet, so bedeutet dies, dass hier nur eine ungefähre Festlegung erfolgen konnte, oder dass die betreffende Spezies mehrere Unterarten mit unterschiedlichen Körpergrößen bildet, die Berücksichtigung finden mussten.

Bei mehreren Spezies verschiedener Gattungen konnten die Fußringgrößen daher nur theoretisch ermittelt werden. In der Praxis können sich durchaus geringfügige Abweichungen ergeben, die dann allerdings eine unmittelbar korrigierende Wirkung auf die Liste ausübt.

Bei selten gehaltenen und gezüchteten Finken und Europäern ist die zutreffende Fußringgröße durch Vergleich der Eltern-tiere mit gleichartigen, häufig gehaltenen Finken zu ermitteln. Im Zweifelsfall kann der Fachgruppenvorstand um Rat gefragt werden.

Auf keinen Fall darf der Fußring beim ausgewachsenen Vogel abziehbar sein.

2. Anmerkung zur Schauklasseneinteilung und zu den Schauschlüsseln bei cardueliden Finken und Europäern

2.1 Schauklasseneinteilung

Für Kollektionen (Stämme) und auch für Einzelvögel sind entsprechende Schauklassen erstellt worden. Die Schauklasseneinteilung gilt sowohl für Kollektionen (Stämme) als auch für Einzelvögel.

2.2 Schauschlüssel

Die Schauschlüssel dienen der Anmeldung und Auswertung bei den DKB-Meisterschaften.

Sollen Finken und Europäer ausgestellt werden, die nicht in der Liste der Schauschlüssel aufgeführt sind, so sollte bei der Anmeldung der Finken eine genaue Art-, Unterart- oder Mutations-/Farb-Beschreibung erfolgen. Der Schauschlüssel wird dann in Abstimmung mit dem Fachgruppenvorstand neu vergeben.

3. Begriffsbestimmung – Immatgefieder

Unter **Immatgefieder** bei cardueliden Finken versteht man allgemein ein unausgefärbtes Gefieder (immutur = unausgefärbt). Das Immatgefieder wird bei der Erstlingsmauser entwickelt und in der Regel bis zur nächsten Mauser getragen. Meistens ist das Immatgefieder, bezogen auf die jeweilige Art, ein Weibchen ähnlich ausgefärbtes Gefieder. Im 2. Lebensjahr wird dann das Immatgefieder bei den Cardueliden durch ein adultes (erwachsenes, ausgefärbtes) Gefieder ersetzt

Für carduelide Finken im Immatgefieder sind entsprechende Schauklassen eingerichtet. Eine besondere Kennzeichnung erfolgt nicht

4. Begriffsbestimmung – Kollektion (Stamm) und Einzelvogel

4.1 Kollektion (Stamm)

Als Kollektion (Stamm) bei den cardueliden Finken sowie bei fringilliden Finken und Europäern gelten vier Vögel einer Art bzw. einer Unterart. In einer Kollektion können Männchen und Weibchen ausgestellt werden.

Unter „**Kollektion Mutation**“ ist eine Kollektion (Stamm) Jungvögel im 1. Lebensjahr in einer Farbmutation gemeint. In der Schauklasse „**Kollektion Adultvogel**“ sind carduelide Finken im 2. Lebensjahr. Es dürfen nur carduelide Finken ausgestellt werden, die im 1. Lebensjahr **Immat-**(unausgefärbtes) Gefieder trugen und jetzt im 2. Lebensjahr ein der jeweiligen Wildform entsprechendes, ausgefärbtes (adultes) Gefieder tragen.

4.2. Einzelvögel

An die **Einzelvögel** werden die gleichen Anforderungen an Typ, Gefiederausfärbung (Normal-, Immat- oder Mutationsgefieder) usw. gestellt wie bei den Vögeln einer Kollektion (Stamm). Es können sowohl Männchen als auch Weibchen ausgestellt werden.

In der **Altvogelschauklasse** können nur **Einzelvögel** ausgestellt werden, die sich mindestens im 2. Lebensjahr befinden.

5. Bildung von Schauklassen und Unterschauklassen

5.1 Schauklasse

Eine Schauklasse ist dann gegeben, wenn 3 Kollektionen (Stämme) bzw. 10 Einzelvögel in der betreffenden Schauklasse zur Verfügung stehen.

5.1.1 Schauklassen bei cardueliden Finken

Sollte die Anzahl der prämierten Vögel zur Bildung einer Schauklasse nicht ausreichen, so sind die einzelnen Schauklassen bei cardueliden Finken wie folgt zusammenzusetzen:

Schauklassen 1 + 2 + 3 + 4,

Schauklassen 5 + 7 + 8,

Schauklassen 6 + 9 + 13,

Schauklassen 10 + 11 + 12 + 14.

Sollte dann noch keine ausreichende Beschickung gegeben sein, ist wie folgt zusammenzufassen:

Schauklassen 1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 7 + 8,

Schauklassen 6 + 9 + 10 + 11 + 12 + 13 + 14.

5.1.2 Schauklassen bei Europäern

Sollte die Anzahl der prämierten Vögel zur Bildung einer Schauklasse nicht ausreichen, so werden die einzelnen Schauklassen bis zu einer endgültigen Regelung durch Fachgruppenvorstand zusammengefasst.

5.2. Unterschauklassen

Jede Schauklasse ist nach gleichen Bedingungen in Unterschauklassen aufteilbar.

Anmerkung: Die Arten, die im MC-Käfig II ausgestellt werden, sind durch ein X gekennzeichnet

Der MCE Vorstand